

02
15

MIBA

MIBA

DIE EISENBAHN IM MODELL

Februar 2015 B 8784 67. Jahrgang

Deutschland € 7,40

Österreich € 8,15 Schweiz sFr. 14,80

Italien, Frankreich, Spanien € 9,60

Portugal (cont) € 9,65 Belgien € 8,65

Niederlande € 9,40 Luxemburg € 8,65

Schweden skr 105,- Norwegen NOK 95,-

www.miba.de

Detailierungs-Kunst in 1:220

Endbahnhof am Meer



DAS GOLDENE GLEIS



Das Goldene Gleis 2015:
Mitmachen + gewinnen!



Heile Welt von Noch:
Nach Reben wir streben



Im MIBA-Test:
NoHAB-Nasen von NMJ



Der bayerische Bulle



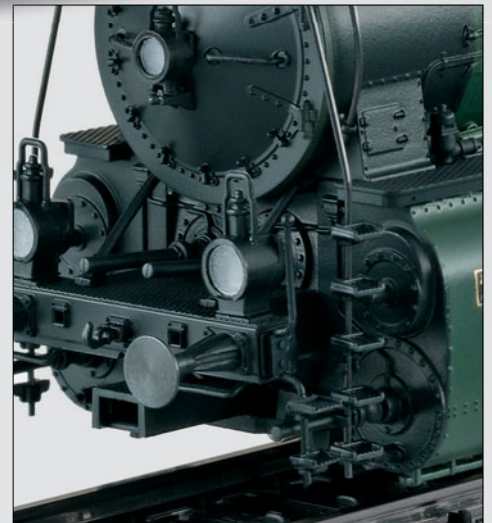
Ab Februar im Handel erhältlich!

39550 Güterzug-Dampflokomotive mit Schlepptender

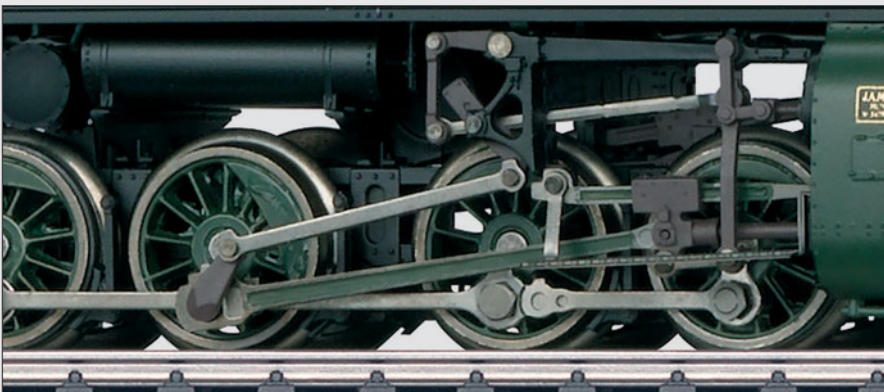
Sie war die stärkste fünffach gekuppelte Dampflokomotive aller Länderbahnen und bereits in den 1920er-Jahren ein Mythos: die G 5/5. Optisch wie technisch ein Leckerbissen, erfährt sie als H0-Modell jetzt eine Wiederauferstehung – und zeigt die ganze Kunst des Modellbaus: durchbrochener Barrenrahmen, viele angesetzte Details. Der mfx+-Decoder mit seinem virtuellen Führerstand und zahlreiche Soundfunktionen bringen das G 5/5-Feeling beinahe authentisch zurück.

Vorbild: Schwere Güterzug-Dampflokomotive der bayerischen Gattung G 5/5, mit Schlepptender 2'2 T21,8. Bauart-Ausführung aus der dritten Lieferserie. Dunkelgrüne Grundfarbgebung der Gruppenverwaltung Bayern der Deutschen Reichsbahn. Betriebsnummer 5856. Betriebszustand um 1923.

€ 479,95 *



Trotz bulliger Kraft präsentiert sich die G 5/5 mit freistehenden Laternen und filigran angesetzten Aufstiegsleitern



Optisch wie technisch ein Leckerbissen erfährt die G 5/5 als H0-Modell eine Wiederauferstehung auch durch die authentische Optik zwischen 2. und 3. Radsatz



Detaillierte Produktinformationen erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler vor Ort oder im Internet unter www.maerklin.de.

Oder einfach den QR-Code scannen.



Sammeln

Gleissystem

Digital

Technik

Neuheiten

www.maerklin.de

Lagen bei Ihnen unterm Weihnachtsbaum auch die falschen Geschenke? Krawatten gehen ja angeblich immer, dicht gefolgt von Socken. Letztere haben zumindest noch einen Nutzwert. Krawatten hingegen zeigen oft, dass der Träger einen – nun sagen wir mal vorsichtig – zumindest anderen Geschmack hat als der Betrachter. Vielleicht stammt der Stoffstreifen ja auch vom einst standesamtlich zugemuteten Ehegespons. Und wer jetzt als Mann nicht Manns genug ist, den Fetzen einfach wegzulassen, hat schnell mal ein Problem daheim.

Eine solche Gabe kann ja so vieles aussagen: Die passende vermittelte das gute Gefühl, dass der Schenkende den anderen gut kennt und ihn mag; die weniger passende machte hingegen klar, dass weder Zuneigung noch Mühe eine Rolle spielten. Wer zum Beispiel dem inzwischen jugendlichen Nachwuchs uncooles Kinderspielzeug offerierte, muss froh sein, wenn er den Hausschlüssel behalten durfte ...

Zum Glück kann so ein Fauxpas bei Modellbahnern eigentlich nicht passieren. Mag der homo mibanicus als solcher durchaus schon eine gewisse Reife erreicht haben, so gilt doch gänzlich unabhängig davon: Das Kind im Manne altert nicht! Insofern sollte es Jahr für Jahr kein Problem sein, einem Modellbahner Dinge zu schen-

ken, die diesbezügliche Laien – ach was: Banausen! – vielleicht als altersmäßig unangebrachtes Spielzeug ansehen. Von 8 bis 80 reicht nämlich die weite Spanne, mindestens.

Die Fallen beim Beschenken von Modellbahnern lauern ganz woanders. Schon winzige Unterschiede, die mit bloßem Auge kaum erkennbar sind, können hier zwischen Wohl und Weh entscheiden. AC- oder DC-Versionen, eine andere Epoche oder

Falsche Geschenke?

Bahnverwaltung und schon ist das Geschenk ein Enttäuschung.

In diesem Fall kann man aber den Lieben keinen Vorwurf machen, zu kompliziert ist die Materie für Nicht-Modellbahner. Wer also zu Weihnachten die falschen Modelle unterm Baum vorfand, sollte für 2015 frühzeitig vorsorgen. Bewährt hat sich eine möglichst präzise Liste. Deren Erstellung macht zwar ein wenig Mühe, doch dafür gibt es ja Hilfsmittel. Schon in wenigen Wochen kommt unsere extra dicke MIBA-Messeausgabe heraus; darin sollten genug Ideen für Präsente zum nächsten Fest enthalten sein – meint *Ihr Martin Knaden*



Eine bestens detaillierte Z-Anlage baute Dirk Kuhlmann nach Motiven an der Küste. Er trieb dabei die Detaillierung so weit, dass man nur anhand der Modellkupplungen die Baugröße Z identifizieren kann.

Foto: Horst Meier

Zur Bildleiste unten: Wieder ist es soweit: Sie können Ihre Stimme abgeben für die besten Modelle des Jahrgangs 2014. In 19 Kategorien präsentieren wir so viele Kandidaten wie nie zuvor. Gewinnen Sie einen von drei Hauptpreisen und viele weitere Sachpreise! Bruno Kaiser gestaltete für das Weingut von Noch einen terrassierten Weinhang mit 400 Rebstöcken. Bernd Zöllner testete die neuen NoHAB-Diesellokomotiven von NMJ. Fotos: IGE Hersbruck, Bruno Kaiser, MK

FALLER

IM KLEINEN GROSS

Für Vielfahrer

CAR SYSTEM DIGITAL



Ab sofort über den ausgewählten Fachhandel lieferbar. Mehr Infos unter

www.faller.de

www.facebook.com/faller.de

www.google.com/+faller

Modellbahnclub "Theodor Kutzer"
Pirna e.V.

1965 2015
50

11. Erlebnis Modellbahn

informativ | sehenswert | familiär
13.–15. Februar 2015
MESSE DRESDEN · Halle 3 + 4

tägl. Lokparade
Echtdampfmodelle
in Aktion

Öffnungszeiten:
10:00 – 18:00 Uhr



www.mec-pirna.de



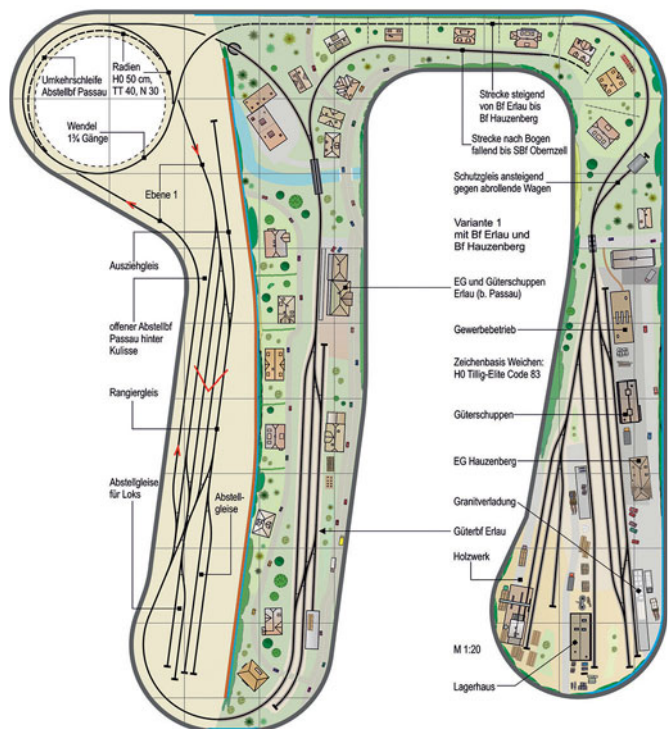
cityherberge
mildredin macht eben Sinn

TILLIG-BAHN

belzing druck
www.druckereibelzing.de



76 Eine ganze Modell-Familie nach Vorbildern von Bombardiers Traxx-2-Plattform rollt von Brawa im Maßstab 1:87 an. Stellvertretend für die Modellpalette stellen David Häfner und Gerhard Peter die viermotorige Dieselvariante vor. Foto: David Häfner



Nürnberg 2015 komplett und kompetent

164 Seiten
im DIN-A4-Format,
mehr als 600 Fotos,
Klebebindung

€ **12,-**
Best-Nr. 140 1501



Das MIBA-Team besucht für Sie mehr als 250 Firmen, macht Hunderte von Neuheitenfotos, spricht mit den Produktentwicklern und Entscheidungsträgern der Modellbahnindustrie – und fasst für Sie alles zusammen in der heißesten MIBA-Ausgabe des Jahres.

**Mit kompletter Herstellerübersicht:
alle Firmen, alle Adressen, alle Kontaktinfos!**

Erhältlich ab 17. Februar 2015 im Fach- und Zeitschriftenhandel.

Sichern Sie sich Ihr persönliches Exemplar direkt beim MIBA-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck, Tel. 08141/534810, Fax 08141/53481-100, bestellung@miba.de

MIBA
DIE EISENBahn IM MODELL
www.miba.de

22 Im vierten Teil ihrer Serie über bayerische Nebenbahnen porträtieren Ingrid und Manfred Peter in gewohnter Weise das Hauzenberger Bockerl. Im Mittelpunkt des passenden Anlagenplans stehen dabei der Abzweighbahnhof Erlau sowie der Endbahnhof Hauzenberg. Gleisplan: Manfred Peter

54 Ab und an reicht die Leistung gängiger Elektrostaten nicht aus. Lutz Kuhl stellt das weniger bekannte Begrasungsgerät Stat-o-mat XL vor. Foto: Lutz Kuhl



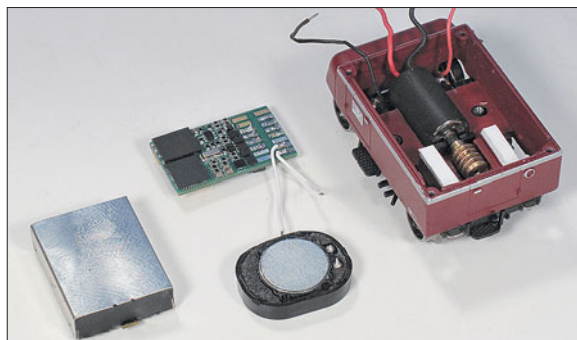


56 Anlässlich der schönen Tillig-Modelle baute der Eisenbahnclub-Neubrandenburg eine H0m-Ausstellungsanlage nach Harzer Vorbild. Die Wahl fiel auch aufgrund des schmucken Empfangsgebäudes auf Straßberg an der Selketalbahn. Sebastian Koch fertigte das attraktive Empfangsgebäude. *Foto: Sebastian Koch*



74 Bezeichnenderweise in einem Dienstfahrzeug bringt ESU nützliche Messtechnik. Ausgerüstet mit allerlei Elektronik vermag es unter anderem bei der Ermittlung einer vorbildgerechten Modellgeschwindigkeit helfen. Martin Knaden stellt den gelben Engel vor. *Foto: MK*

72 Getreu dem Motto Platz ist in der kleinsten Hütte spendierte Martin Knaden Brekinas Klv 12 einen neuen Decoder mit Sound. Trotz der einen oder anderen Überraschung gelang das Vorhaben, wie ab Seite 72 nachzulesen ist. *Foto: MK*



81 Im Angebot an N-Dieselloks nach österreichischen Vorbildern klaffen immer noch große Lücken. Eine solche schließt nun Jägerndorfer und bringt mit der österreichischen 2143 eine Universalmaschine, die auf zahlreichen Strecken zuhause war. Gerhard Peter fühlt dem Charakterkopf auf den Zahn. *Foto: Gerhard Peter*



MODELLBAHN-ANLAGE

Wenns nicht mehr weitergeht – 34. Teil
An der Nordseeküste 8
Bau der „First Snow on the High Line“
Weißer Rocky Mountains 44

VORBILD

Die Geschichte der Nohab-Lokomotiven
Diese Nase! 14

MIBA-TEST

Die NoHAB-Lokomotiven in H0 von NMJ
Richtung Norden ... 18
Die BR 245 als H0-Modell von Brawa
Quattro-Power 76
Leicht, schnell und universell: Ae 3/6¹ von Piko in N
Schweizer Flachlandrenner 78
Mädchen für alles: 2143 der ÖBB von Jägerndorfer in N
Leichter Universaldiesel 81

ANLAGENPLANUNG

Anlagenplanung bayerischer Nebenbahnen – 4. Teil
Das Hauzenberger Bockerl 22

MODELLBAHN-PRAXIS

Neues von Noch – ein kleines Weingut (2)
Weinanbau in kleinem Maßstab 28
Bau und Funktionsweise des Basaltwerks Römheld mit Verladeanlage in H0
Schotter für den Schienenweg 50
Ein besonders leistungsstarkes Begrasungsgerät
So steht das Gras – aus dem Elektrostat 54
H0m-Anlage nach Harzer Vorbild – Teil 1:
Das Empfangsgebäude
Bf. Straßberg 56
Brekina-Draisine mit Miniatur-Sounddecoder von Zimo
Ein Klv macht Krach 72

LESERUMFRAGE

Große VGB-Leserumfrage: Das Goldene Gleis
Karte einsenden und Preise gewinnen! 35

ELEKTRONIK

Preiswerte Elektronik für die Servosteuerung
Servoelektronik im Selbstbau 62

MODELLBAU-WETTBEWERB

Großer MIBA-Modellbau-Wettbewerb
Reif für die Bühne 66

DIGITAL-TECHNIK

Apps für Modellbahn-Steuerungsprogramme
App-solute Kontrolle 68

NEUHEIT

Der Einheitshilfsgerätewagen EHG 388 von ESU in H0
Diener mit Display 74

RUBRIKEN

Zur Sache 3
Leserbriefe 7
Bücher 85
Veranstaltungen · Kurzmeldungen 86
Neuheiten 88
Kleinanzeigen 94
Vorschau · Impressum 106

Die Spezialisten



Nach der erfolgreichen Spezialausgabe „Tipps + Tricks“ hat die MIBA-Redaktion einen weiteren prallvollen Band mit wertvollen praktischen Hinweisen rund um die Themen Anlagengestaltung, Gleisbau und Werkstatt zusammengestellt. MIBA-Autoren schildern den Bau von Tunneln im Bogen, die Begrasung mittels elektrostatischer Beflockungsgeräte und – passend zur Jahreszeit – den Selbstbau von Winterbäumen, deren Schneebeleg langzeitstabil ist. Das Kapitel Gleisbau demonstriert preiswerte Methoden zur Verbesserung von Bettungsgleisen sowie zum bequemen Einfärben von Schienenprofilen und zeigt, wie einige schmerzlich vermisste Kreuzungen bzw. Kreuzungsweichen für das Trix-C-Gleis entstehen. Der Einsatz von Fräs- und Bohrmaschinen, Hilfen für das Gleisverlegen, Messtechnik und Software-Lösungen für Modellbahnen sind weitere Themen einer praxisnahen MIBA-Spezial-Ausgabe.

104 Seiten im DIN-A4-Format, Klebebindung,
über 200 Abbildungen
Best.-Nr. 120 10315 • € 12,-

Noch lieferbar:

je Ausgabe € 10,-



MIBA-Spezial 92
Modellbahn-Beleuchtung
Best.-Nr. 120 89212



MIBA-Spezial 93
Güter auf die Bahn!
Best.-Nr. 120 89312



MIBA-Spezial 94
Modellbahn-Entwürfe: Voll im Plan
Best.-Nr. 120 89412



MIBA-Spezial 95
Modellbahnen vorbildlich färben
Best.-Nr. 120 89513



MIBA-Spezial 96
Bauten der Bahn
Best.-Nr. 120 89613



MIBA-Spezial 97
Tipps + Tricks
Best.-Nr. 120 89713



MIBA-Spezial 98
Planung mit Perspektiven
Best.-Nr. 120 89813



MIBA-Spezial 99
Reisezüge
Best.-Nr. 120 89914



MIBA-Spezial 100
Jubiläumsausgabe
Best.-Nr. 120 10014
€ 12,-



MIBA-Spezial 101
Landhandel
Best.-Nr. 120 10114
€ 12,-



MIBA-Spezial 102
Allerlei Anlagen
Best.-Nr. 120 10214
€ 12,-



Service

LESERBRIEFE UND FRAGEN AN DIE REDAKTION

VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
MIBA-Verlag
Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/5 34 81-202
Fax 0 81 41/5 34 81-200
E-Mail: redaktion@miba.de

ANZEIGEN

VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
MIBA-Anzeigenverwaltung
Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/5 34 81-153
Fax 0 81 41/5 34 81-200
E-Mail: anzeigen@vgbahn.de

ABONNEMENTS

MZVdirekt GmbH & Co. KG
MIBA-Aboservice
Postfach 10 41 39
40032 Düsseldorf
Tel. 02 11/69 07 89-985
Fax 02 11/69 07 89-70

E-Mail: abo@miba.de

BESTELLSERVICE

VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
MIBA-Bestellservice
Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/5 34 81-0
Fax 0 81 41/5 34 81-100
E-Mail: bestellung@miba.de

FACHHANDEL

MZV GmbH & Co. KG
Ohmstraße 1
85716 Unterschleißheim
Tel. 089/3 19 06-200
Fax 089/3 19 06-194

Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder; im Interesse größtmöglicher Meinungsvielfalt behalten wir uns das Recht zu sinnwahrer Kürzung vor.

Sommerrätsel 2014

Jever vs. Harle

Gespannt habe ich die Auflösung des Sommerrätsels „Immer nur Bahnhof – aber wo?“ erwartet. Seit dem ersten Rätsel im Jahre 2007 habe ich an allen Rätseln teilgenommen und auch immer alles richtig gelöst. Nur beim ersten Teil 2014 ist mir mein erster Fehler bei Bahnhof 11 unterlaufen. Ich muss feststellen, dass hier sehr zweideutig formuliert wurde, zum einen wird vom Ausgangsort, hier Jever als Abzweigungsbahnhof, geredet. Zum anderen wird nach dem Anfang der Strecke gefragt. Stellt sich die Frage, wo ist der Unterschied zwischen Ausgangsort und Anfang? Für mich ist Ausgangsort und Anfang das Gleiche, daher meine Antwort Jever. Sie wollten Harle als Antwort, Harle war auch auf dem Bild. Wenn der Ausgangsort Jever ist, dann ist für mich der Prellbock in Harle das Ende und nicht der Anfang.

Alles ist nur ein Spiel und es soll Spaß machen, was es letztendlich auch macht. Nichtsdestotrotz steckt doch ein gewisser Ehrgeiz darin, immer alles richtig zu haben. Somit herrscht Vorfreude auf das Rätsel 2015.

Hans-Karl Kunhäuser (E-Mail)

*Sehr geehrter Herr Kunhäuser
Sie haben völlig recht: Gesucht zu Frage 11 war natürlich JEVER und nicht Harle. Bei der Rätselauswertung und Gewinnerziehung ist natürlich JEVER berücksichtigt worden. Insofern „ist nix passiert“ und Sie können sich ein weiteres vollständig gelöstes Rätsel in Ihre Vita schreiben. Hierfür zolle ich Ihnen größten Respekt.*

Ludwig Fehr

MIBA-Test Liliput ETA 178 10/2014

Lautsprecher für ETA 178

Wie passt der empfohlene Lautsprecher in die vorgesehene Halterung? Ich habe es nicht geschafft, da Halterung und Lautsprecher bei mir das gleiche Außenmaß haben: 23 mm.

Horst Klösel (E-Mail)

Anm. d. Red.: Auf der ESU-Seite wird der passende Lautsprecher 50331 mit 20 mm Durchmesser angegeben. Dieses Maß bezieht sich immer auf den Lautsprecher an sich, gemessen über den Metallkörper. Die von ESU mitgelieferte Kunststoff-Schallkapsel ist wegzulassen und der Lautsprecher quasi „nackt“ in die Aufnahme einzuklipsen. Diese fungiert dann als Schallkapsel.

Die DB im XL-Format



Dieser informative und spannende Sammelband, entstanden aus den Dekaden-Extras des „Eisenbahn-Journals“, lässt die goldenen Jahrzehnte der Deutschen Bundesbahn Revue passieren. Der Bogen spannt sich von der Zeit des Wiederaufbaus zu Beginn der 50er-Jahre, als noch die Dampfloks dominierten, über die stürmischen Wirtschaftswunder-Jahre bis in die Pop-Dekade der 70er, in der die DB ihren Loks endgültig „das Rauchen abgewöhnt“ hat. Mehr als 400 einzigartige, oft großformatig wiedergegebene Bilder zeigen Loklegenden und Zugklassiker ebenso wie historische, längst vergessene Fahrzeuge und den Bahnalltag der 50er- bis 70er-Jahre.

240 Seiten im DIN-A4-Format,
Softcover-Einband,
mit ca. 440 Farb- und
Schwarzweißbildern
Best.-Nr. 601501

nur
€ 19,95

VGB
[VERLAGSGRUPPE BAHN]

Erhältlich im Buch- und Fachhandel oder direkt beim VGB-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck, Tel. 08141/534810, Fax 08141/53481-100, bestellung@vgbahn.de

Oft sind es wundervolle Kindheitserinnerungen, die zum Bau und Betrieb besonders gelungener Modellbahnanlagen führen. Bei Dirk Kuhlmann waren es die Ausflüge mit dem Großvater, die mit der Eisenbahn an die Nordsee führten und die ihn motivierten, einen ostfriesischen Endbahnhof mit verblüffender Authentizität in der Baugröße Z zu gestalten.

S

tets waren es „Highlights“, wenn ich mit meinem Großvater das AW Opladen und seine Wirkungsstätte im Bw besuchte – die Runde auf der Drehscheibe war halt schöner als eine Fahrt auf dem Kirmeskarussell. So kam es, dass mich, den Spross einer Bundesbahnerfamilie, die Eisenbahn nicht mehr losließ. Im Alter von fünf Jahren mit einer Märklin-Bahn beschenkt, störten mich irgendwann die Kompromisse, die man aus Platzmangel eingehen musste. Was bot doch da Märklins „Mini-Club“ für Chancen, weiträumige Landschaften zu gestalten!

Wenns nicht mehr weitergeht – 34. Teil

An der Nordseeküste



Der Schienenbus auf der Mole mit dem Leuchtturm wartet auf Fahrgäste, die in wenigen Augenblicken mit der Fähre von einer der Nordseeinseln kommen werden. Im großen Foto unten fährt gerade ein Personenzug mit Güterbeförderung (Pmg) am Zughaken einer V 100 aus.





Der Güterverkehr hält sich in Grenzen, gestattet jedoch (noch) keine Stilllegung der Strecke, da die vorgelagerten Nordseeinseln eine Reihe von Industrieprodukten per Bahn und Schiff erhalten. Hinter der V 100 das typisch ostfriesische Empfangsgebäude.

Nach Bahnreisen durch den Schwarzwald sowie nach Norddeich Mole beschäftigte mich immer wieder die Frage, wie sich solche Bahnlandschaften wohl in der Baugröße Z ins Modell umsetzen ließen.

Das Motiv

Um das Jahr 2005 erfasste mich (nachdem ich eine Schwarzwaldanlage erbaut hatte) das Thema „Ostfriesische Küste“. Mehrere Urlaube dort lieferten hunderte Fotos und nachhaltige Eindrücke, die sich gedanklich zu einem faszinierenden Gesamtbild fügten. Zunächst skizzierte ich die Landschaftsform auf dem Papier; erst danach entstand ein Gleis- und Bebauungsplan. Seit 1974 der Baugröße Z verbunden,

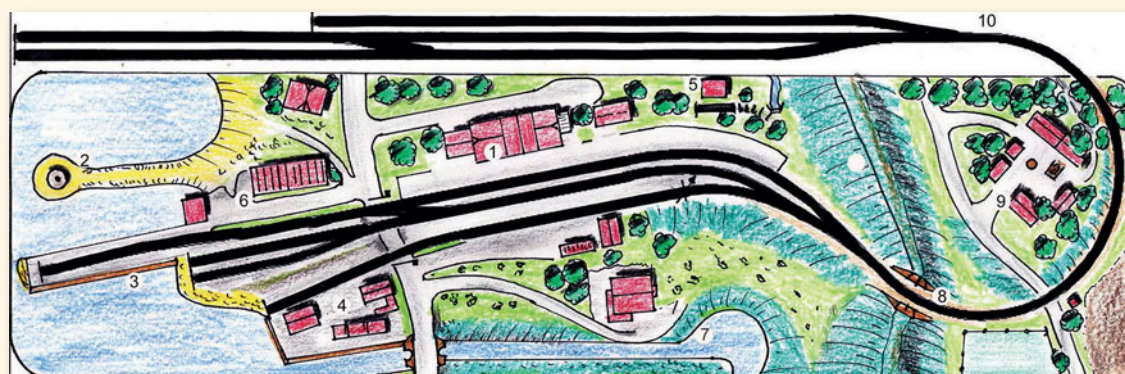
verfügte ich zwar über viele Praxiserfahrungen, doch wollte ich diesmal die Latte des Anspruchs besonders hoch legen. Was Meister der Landschaftsgestaltung wie Josef Brandl und Wolfgang Langmesser in H0 schaffen, nahm ich mir für den Maßstab 1:220 vor. Dass es dabei nicht ohne Versuche und Testreihen abgehen würde, war mir klar. Auf jeden Fall wollte ich mich vom üblichen Kreisverkehr trennen.

So wuchs der Endbahnhof „Helenensiel“ mit seiner kleinen Geschichte heran: Irgendwo zwischen Norddeich Mole und Harlesiel angesiedelt, dient die Endstation im Reiseverkehr nur noch als Entlastungsbahnhof während der sommerlichen Hochsaison, wenn tausende Inselurlauber alles entern, was fährt und schwimmt. Ansonsten

fristet „Helenensiel“ ein eher beschauliches Dasein. Zumeist kehrt schon im September etwas Ruhe ein; nur noch beim Eintreffen der Fähre kommt es zu einer sicht- und hörbaren Belebung. Der Güterverkehr fällt zwar ähnlich bescheiden aus, gestattet jedoch keine Stilllegung der Bahn.

Gleisplanung und Unterbau

Die Gleisanlagen der 168 cm x 58 cm messenden Anlage sind einfach gehalten. Die Lokstation (5) wurde vor Jahren stillgelegt und das Schuppengleis abgebaut. Jenseits der Hintergrundkulisse liegt der Schattenbahnhof (10). Beim Märklin-Z-Gleissystem reizte mich die Frage, wie weit man es vorbildnah optimieren könnte. Da der Ein-

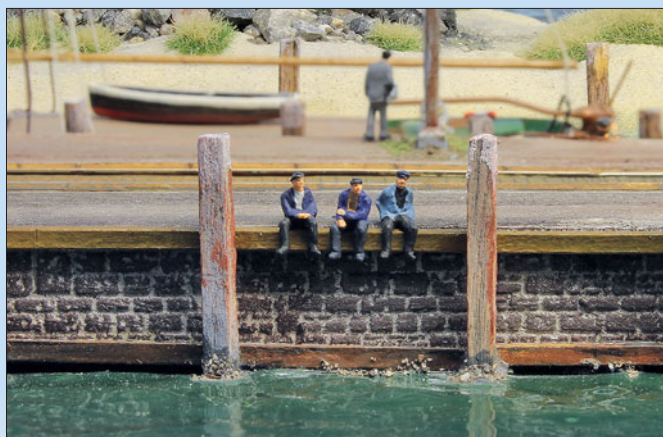


- 1 Bahnhof
 - 2 Leuchtturm
 - 3 Mole
 - 4 Schiffsausrüster
 - 5 alte Lokstation
 - 6 Güterboden
 - 7 Siel
 - 8 Deichtor
 - 9 Gehöft
 - 10 Schattenbahnhof
- Zeichnung: Dirk Kuhlmann



Rechts: Beschaulich geht es zu in Helenensiel: Die drei Krabbenfischer gönnen sich eine ruhige Pause.

Großes Foto unten: Seitdem es die Lokstation mit der T 3 nicht mehr gibt, lässt sich gelegentlich die Baureihe 50 mit Kabinentender blicken.



Links: Was die kleine Reparaturwerft braucht, kommt mit der Bahn nach „Helenensiel“, so dass die Rampe mit dem Güterschuppen nach wie vor genutzt wird.

bau von Bogen- und Kreuzungsweichen nicht wirklich der Betriebssicherheit dient, verlegte ich nur Weichen der Regelbauart. Die optisch störenden Originalantriebe ersetzte ich durch Unterflurantriebe von Conrad, die ich derzeit allerdings wieder gegen Hoffmann-Antriebe austausche.

Als Planum dienen 6-mm-Multiplexplatten, auf die mit Pattex 2-mm-Korkstreifen geklebt wurden. Ihnen folgten die Gleisjoche, deren Kunststoffschwellen einen Überzug aus lederbrauner Farbe bekamen, während Schienenflanken und Kleiseisen mittels „Rostfarbe“ spürbar alternen. Die Zwischenräume verfüllte ich mit ostfriesischem Ackerboden und feinstem Sand. Beide erhielten zuvor eine gründliche Reinigung und passierten ein feines Sieb. Geschottert und verklebt wurde mit Material von Koemo, wegen der Profilhöhe der Märklin-Schienen mit dem Angebot für N (Diabasschotter, dunkel, alte Steine, Typ DD). Etwas später kamen noch Pulverfarben aus dem Künstlerbedarf zum Einsatz. Zudem vervollständigen zahlreiche Details die Gleisanlagen, wobei vieles selbst hergestellt oder aus dem N-Angebot abgewandelt

